Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 15 Donnerstag, den 18. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 16ten bis 17. Januar 1827.

Hr. Hauptmann Mischke von Carthaus, Hr. Gutsbesitzer v. Laczewsky von Sierakowitz, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Zur Erhaltung der Ordnung bei dem Vor- und Abfahren der Wagen bei der Donnerstags den 18ten d. M. im Rußischen Hause in der Holzgasse Statt findenden Feierlichkeit wird Folgendes festgesetzt:

1) Alle Wagen werden beim Hinfahren nach dem Rußischen Hause ihren Weg durch das Ketterhagsche Thor und die Strasse bei der Reitbahn nehmen, und durch die Kirchengasse die Fleischergasse herunter durch das Fischerthor abfahren und wird daselbst keinem Wagen das Hinfahren gestattet werden.

2) Wenn die Herrschaften abgeholt werden sollen, fahren die Wagen durch das Fischerthor, die Reitbahn, die Fleischergasse aufwärts, und stellen sich in zwei Reihen in der Kirchengasse dergestalt auf, daß in der Mitte ein Raum zum Durchfahren bleibt.

Der vorderste Wagen muß nicht das Dr. Wittwerksche Haus überschreiten und kein Wagen darf früher vorfahren, als bis derselbe von dem zur Aufsicht commandirten Polizei-Beamten oder Gensd'armes abgerufen worden.

Die Herrschaften und Fuhrherren werden ihre Kutscher und Bedienten zur genauesten Befolgung anweisen.

Danzig, den 15. Januar 1827.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Es sollen Mittwoch den 24. Januar 1827 von 10 Uhr Vormittags ab 1074 Stück Königl. Kiefern-Langholz von 40 bis 52 Fuß Länge, 13 bis 24 Zoll mittlern Durchmesser und verschiedener Qualität, welche auf Harders Land unter Aufsicht des Holz-Kapitains Sabienzki (wohnhaft Kneipab No. 178. B.) liegen, in beliebigen Quantitäten durch den Mäkler Herrn Janzen jun. für unsere Rechnung an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1. December d. J. bewilliget werden, welche Sicherheit in Staats-Schuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von dem Landraths-Amte über die Anweisung liquider Feuerkassen-Entschädigungsgelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Concurs über das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth vermöge des Ausgleichungs-Verfahrens und des darnach ergangenen Erkenntnisses aufgehoben und das dem Gerichte überwiesene Vermögen dieser Hospitäler unter die Disposition der Königl. Hochlöbl. Regierung hieselbst gestellt worden ist.

Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

In Folge einer Verfügung der Hochlöblichen Inspection der Königlichen Artillerie-Werkstätten sollen im Wege der öffentlichen Licitation nachstehende eichene Bohlen, als:

80 Stück à 12 Fuß lang, 12 Zoll breit, 5 Zoll stark,
39 — à 14 — — 12 — — $5\frac{1}{2}$ — —

für die hiesige Artillerie-Werkstatt durch den Mindestfordernden geliefert werden.

Wir haben hiezu einen Termin auf

den 29. Januar c. Vormittags um 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Hühnergasse № 325. anberaumt, und fordern daher diejenigen, welche Willens sind, diese Lieferung theilweise oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch auf, sich am gedachten Tage am erwähnten Orte einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen daselbst versiegelt abzugeben, und des Zuschlags an dem Mindestfordernden gewärtig zu seyn.

Die nähern Bedingungen können täglich im Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt eingesehen werden.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Der auf den 5. März d. J. angesetzte Licitations-Termin zum Verkauf der Hannemannschen 4 Bauerhöfe in Rekau ist aufgehoben.

Putzig, den 7. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gottlieb Christian Taute und seine verlobte Braut, die Jungfrau Caroline Marie Neumann durch einen, vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Theater-Anzeige.

Der vielen Feierlichkeiten wegen, welche am heutigen Tage Statt finden, bleibt die für heute bestimmte Vorstellung bis Sonnabend ausgesetzt.

Danzig, den 18. Januar 1827. A. Schröder.

Anzeigen.

Der Pariser Kleidermacher Wilhelm Kling, wohnhaft Breitegasse No. 1211. empfiehlt sich Einem hohen Adel, hochgeehrten Publiko, auch vorzüglich den jetzt hier anwesenden Herren Landtags-Deputirten mit Anfertigung jeder Art von Mannskleidern, so wie auch Kurtkas vom schönsten Geschmack nach den neuesten und vorzüglichsten Moden, wie sie gewünscht werden.

S. Wolffsohn,

Königl Hofzahnarzt zu Berlin.

Durch fortgesetzte Bemühungen ist es mir gelungen, einen Kitt zum Ausfüllen hohl gewordener Zähne zusammenzusetzen, den ich seit länger als einem Jahre anwende und stets als das beste und schmerzloseste Mittel zum Ausfüllen bewährt gefunden habe. Bei hohlen Zähnen entsteht in der Regel der Schmerz dadurch, daß der Nerv des Zahnes entblößt ist und durch Kälte sowohl als durch Hitze gleichmäßig irritirt wird, füllt man aber den hohlen Zahn mit dem oben erwähnten Kitt aus, welcher den Nerv durchaus nicht drückt und im Zahne selbst verhärtet, so wird nicht nur der Schmerz gestillt, sondern auch der Zahn dadurch gerettet. Ich verfehle daher nicht, das geehrte Publikum auf dieses Mittel aufmerksam zu machen, welches zu den Preisen von 20 Sgr. und 1 Rthl. nach Verschiedenheit der Größe der Fläschchen stets bei mir zur schnellen Besorgung vorräthig ist. Die Käufer erhalten zugleich eine gedruckte Gebrauchs-Anweisung, nach der sich ein Jeder leicht die Zähne selbst ausfüllen kann. Die Fläschchen tragen als Zeichen der Aechtheit ein mit S. W. bezeichnetes Siegel. Bei Parthien von wenigstens 6 Fläschchen bewillige ich einen angemessenen Rabatt. Berlin im Januar 1827.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Schauspiel-Direktor Schröder um die baldige Aufführung des hier lange nicht gegebenen Schauspiels: „Abällino, der große Bandit.“

Es wird ein im Weinküperfache erfahrener Mann von guter Bildung gesucht. Nähere Nachricht bei mir. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Vom 11ten bis 15. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Jäncke à Cüstrin. 2) Hirsch à Marienwerder. 3) Pechstadt u. 4) Preskuhn à Königsberg. 5) Krause à Orle. 6) Nitsch à Eckfier.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Schnüffelmarkt No. 716. ist eine Obergelegenheit mit 3 Stuben, Küchenstube und Küche, und Boden an ruhige Familien zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Hinterhaus von dem Hause Hundegasse No. 269., worinnen sich drei schön decorirte Zimmer, Bequemlichkeit u. s. w. befinden, steht zu vermiethen und von rechter Zeit zu beziehen.

In der Johannisgasse No. 1327. gegen der Kirche ist ein Saal mit einer Gegenstube, Boden, Keller und eigner Küche zu rechter Zeit zu vermiethen.

Breitegasse No. 1185. nach dem Krahnthor gelegen, ist eine Wohnung mit 4 freundlichen Zimmern, Kammer, Küche und Holzgelaß parterre, wie auch eine Oberwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und Böden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 240. ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kabinetten, Boden, Küche, Speisekammer, Keller und Stallung auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Eine Wohngelegenheit mit Stallung, Hofraum, für einen Fuhrmann besonders passend, ist in der Kumstgasse No. 1086. von Ostern ab zu vermiethen. Man melde sich Paradiesgasse No. 478. No. 9. zur Abmachung.

Lang- und Matzkauschengassen Ecke No. 410. ist die erste Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, eigener Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Die Untergelegenheit in dem neu erbauten Hause Langgasse- und Plautzengassen-Ecke No. 385. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Ankerschmiedegasse No. 177. ist eine Stube mit Meublement an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Häkergasse No. 1512. sind 2 Stuben und Boden zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist eine in der besten Gegend der Rechtstadt allhier belegene Brauerei nebst allen erforderlichen, im brauchbarsten Stande sich befindenden, Utensilien zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistthor No. 953., woselbst sich auch Auswärtige in portofreien Briefen melden können.

Miethgesuch.

☞ Zwei meublirte Zimmer nebst Bedientenstube werden für die Dauer des Landtages gesucht. Hierauf Reflektirende belieben sich bis spätestens Freitag Morgens Hundegasse No. 248. zu melden.

Auction außerhalb Danzig.

In Gemäßheit hoher Verfügung sollen die im hiesigen Königlichen Magazine lagernden Bestände von circa

112 Ohm Spiritus zu 75 bis 80 proCent nach Tralles und

11 Ohm doppelten Brandtwein zu 40 bis 45 proCent nach Tralles,

in einzelnen Parthieen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir den Bietungs-Termin auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Amtes ansetzen.

Der Zuschlag erfolgt nach erfolgter hohen Genehmigung.

Festung Graudenz, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

In der Justiz-Actuarien Anna Marianna Siegelschen Curatel haben wir zum öffentlichen Verkauf des Nachlasses, bestehend in Gold- und Silbergeschirr, Porzellan, Kupfer, Messing und Eisen, Linnenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubeln und Hausgeräthe einen Termin auf den 26. Januar c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige zu demselben hiedurch ein.

Neustadt, den 12. Januar 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Donnerstag den 1. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden die auf der, zu der Pustkowie Ober-Barwick bei adlichen Libno, gehörigen Waldfläche von 12 Morgen 172 □Ruthen vorhandenen Holzbestände an Eichen, Büchen, Birken und Espen vom Stamme an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bomlitzer Jagdpulver, Pecco., Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden fortwährend zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Trockenes starkes hochländisches Büchenholz, den Waldklafter à 108 Kubikfuß 4 Rthl. 25 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. 12½ Sgr. steht im Pockenhausschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Ein im guten Stande sich befindender Jagd-Schlitten ist auf der Brabank No. 1769. zu verkaufen.

Im Schützenhause im breiten Thor No. 1926. ist ein moderner Kronleuchter mit Bronce verziert, so wie auch 16 alte aber noch brauchbare Fenstern zu verkaufen.

Berliner $\frac{8}{4}$ breite feine Futter-Flanelle, Köper- und Hemden-Flanell bis zur feinsten Sorte, dicke Frisade oder Moltong, $\frac{6}{4}$ br. starken Bomsin ꝛc. verkauft zu billigen Preisen Wilh. Gräntz, Wittwe, Heil. Geistgasse No. 761.

Ein moderner Korbschlitten so wie ein mehrentheils neuer einspänniger Spazierwagen steht billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Eine Auswahl moderner seidener Herren-Hüthe habe ich von Berlin erhalten und kann dieselben zu einem sehr billigen Preise verkaufen.

Löwenstein, am Glockenthor No. 972. beim Maler Hrn. Vollmershausen.

Unter den Seigen No. 848. sind zwei starke Wagenpferde, eine grau tuchene Schlittendecke und ein neuer blau tuchener Schuppenpelz billig zu verkaufen.

Es ist noch ein Restchen bester Leckhonig in beliebigen Fastagen mindestens von circa 42 ℔ à $2\frac{2}{3}$ Sgr. pr. ℔ zu haben Pfefferstadt No. 109.

Auf der Pfefferstadt No. 126. ist ein moderner Korbschlitten, ein- und zweispännig zu gebrauchen, billig zu verkaufen.

Ein nicht moderner aber dauerhafter Jagdschlitten so wie zwei Satz Schellen-Geläute sind für einen billigen Preis zu verkaufen am Jacobs-Thor Kassubschen Marktecke No. 903.

Folgende Gattungen Rauchtabacke, als: Feiner Maryländer zu 10 Sgr., extra feiner zu 14 Sgr., Maryland-Kanaster zu $11\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. Packen No. 1. zu $7\frac{1}{2}$ Sgr., No. 2 zu $6\frac{1}{2}$ Sgr. pr. ℔ in ganzen, halben und viertel Pfunden, Königin von England zu $9\frac{1}{2}$ Sgr., Wagstaff zu 20 Sgr., Dash zu 20 Sgr. in Packen à 1 ℔, Varinas-Kanaster zu 20 Sgr. in 1 ℔ und $\frac{1}{2}$ ℔ Packen, Marylander und Virginer fein geforbener Stengeltaback prima Sorte zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. in ganzen, halben und viertel Pfunden werden verkauft bei

F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen Verkaufe der Martensschen Grundstücke am Graben nach der Rechtstadt fol. 73. B. 74. A. und ibid. fol. 74. A. des Erbbuchs, so wie No. 2064. 2065. der Servis-Anlage haben wir einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. Februar a. f.

vor dem Auctionator Herrn Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 6. Juni c. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 22. December 1826.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Direktor und Stadt=Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns J. F. Mahler der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal=Citation.

Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Lamprecht einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 28. Februar 1827

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts=Assessor Nitschmann erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original=Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 20. October 1826.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1333 Rthl. 10 Sgr. verkauften, früher dem Einsaassen Jacob Wedekind gehö-

rigen, in der Dorfschaft Jonasdorff No 4. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 1. Februar 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 27. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 3500 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Gerhard Wiebe gehörigen, in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 8. gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Real-Gläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 15. Februar k. J.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Referendarius Walter anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 25. September 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.
